



V o r r e d e.

Je mehr das Weltalter zunimmt, je befließener die Gelehrten werden, entweder etwas neues zu entdecken und zu beschreiben, oder alte Wahrheiten in neue Worte einzukleiden, je zahlreicher müssen die Wörter und Redensarten werden, deren man sich zu Erklärung derer neu beschriebenen Sachen bedienet. Es haben demnach die Wörterbücher das Schicksal derer Geschlechtsregister und derer Zeitrechnungen des Jahres, welche man nicht immer brauchen kan, und welche nach dem Geschmack der Zeit, darinnen man lebet, immer von neuem eingerichtet werden müssen. Insonderheit zeigt sich der ruhmwürdige Fleiß derer Naturforscher in denjenigen Theilen der Gelahrtheit, welche von denen Ordnungen der erschaffenen Welt handeln, und von welchen die Arzneykunst der edelste Theil ist, und zugleich ein wohlhergebrachtes Recht erlanget hat, die ganze Naturlehre, aus welcher die Genesmittel heraus gesucht werden müssen, sich zuzueignen. Man bedencke demnach, welchen Umfang die Betrachtung aller erschaffenen Dinge, aller Begebenheiten, die sich in dem francken und gesunden Menschen zutragen, aller Mischung dienlicher Arzneymittel, seit der Zeit gewonnen, da dieses Buch geschrieben zu werden anfieng. Es betrug bey denen ersten Ausgaben wenige Alphabet, es musste sich bey denen darauf folgenden Auflagen in der Maase mehren und erweitern, wie die Wissenschaften gestiegen waren,